

# Ricoh auf den Zahn gefühlt

Die helvetische Fachpresse erhielt im Vorfeld des Drupa-Jahrs die Möglichkeit, sich im Customer Experience Center (CEC) von Ricoh im britischen Telford umzuschauen. Hier stehen alle Systeme und Lösungen des japanischen Konzerns den Kunden und Interessenten zur Verfügung. Gleichzeitig wird hier auch Toner produziert und abgefüllt. Ohne zu übertreiben: den Ricoh-Standort Telford kann man als ein europäisches «Mekka» des Digitaldrucks ansehen.

Text: Paul Fischer

Telford, eine Gemeinde mit über 160000 Einwohnerinnen und Einwohnern, rund 50 Kilometer nordwestlich von Birmingham gelegen, wurde als «Planstadt» nach dem Zweiten Weltkrieg im wahrsten Sinne des Wortes ab dem Reissbrett hochgezogen. Eine Stadt ohne Charakter, könnte man meinen, doch Telford umfasst auch historisch gewachsene Orte wie Ironbridge, direkt am Fluss Severn gelegen. Hier überspannt seit 1779 die Iron Bridge, die weltweit älteste gusseiserne Bogenbrücke, den Fluss. Der Historie nicht genug, befindet sich Telford in der Grafschaft Shropshire, deren Landschaft so aussieht, wie wir uns in der Schweiz englische Hügellandschaften mit Flüssen und den typischen Backsteinbauten vorstellen.

Das ausgerechnet dieses Shropshire die Wiege der industriellen Revolution Europas war, kann man heute fast nicht glauben. Gerade mal zwei Kilometer von der Iron Bridge entfernt befindet sich die Ortschaft Coalbrookdale. Hier betrieb ein gewisser James Darby ab 1709 ein Hüttenwerk, welches im Laufe der folgenden Jahrzehnte erstmals statt Holzkohle Eisenkohle zur Verhüttung von Eisenerz verwendete. Das ermöglichte wiederum die industrielle Herstellung von Roh-eisen. Shropshire wurde damit im ausgehenden 18. Jahrhundert zum «Silicon Valley» der damaligen Zeit. Ein Zentrum der Innovation und des Fortschritts. Damit schliesst sich der Kreis zum Customer Experience Center (CEC) von Ricoh!

## Ricoh

Der japanische Technologiekonzern wurde 1936 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Tokio. Die ersten Geschäftsfelder: lichtempfindliches Papier und Kameras. Bereits in den Fünfzigerjahren entwickelte man erste Bürokopiermaschinen, der erste Tonerkopierer kam in den Siebzigerjahren. Neben den Systemen kümmerte sich Ricoh auch immer um die dazugehörige Infrastruktur. 2011 übernahm man den



**unten:** Grundsätzlicher Blick in das Innenleben eines TonerSystems.  
**rechts:** Im Ricoh Customer Experience Centre (CEC) wird geforscht, entwickelt, und individualisiert.

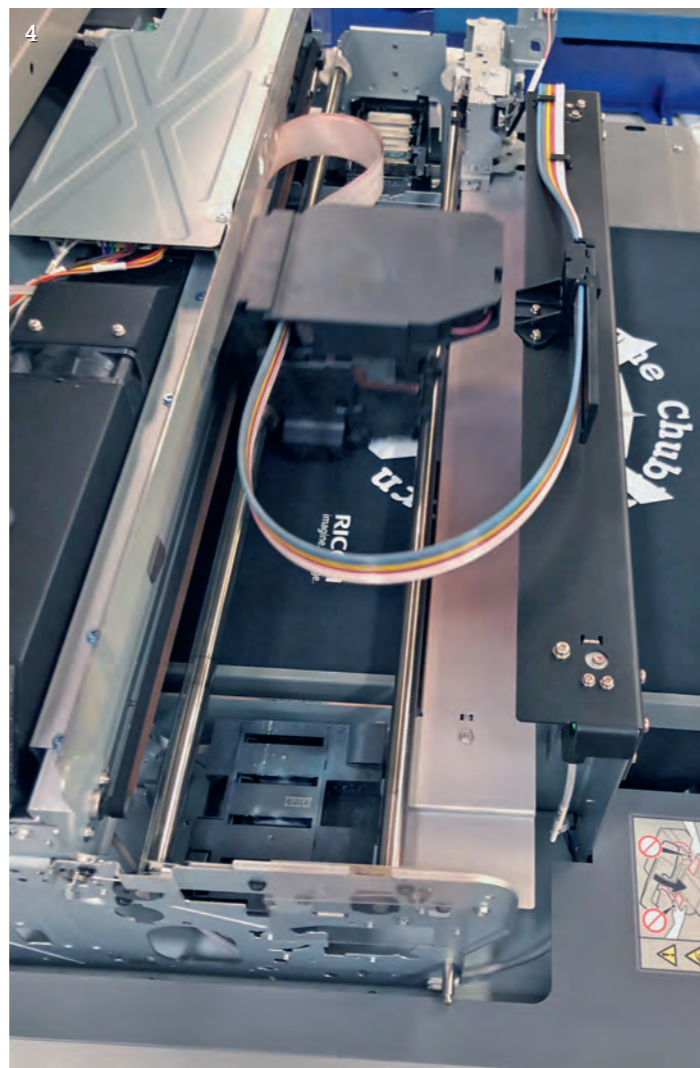


Digitalkameraanbieter Pentax. Ricoh erwirtschaftet heute einen Jahresumsatz von 18 Mia. Euro Umsatz und beschäftigt weltweit 92 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der EMEA-Region, die auch Europa umfasst, sind es über 16 000. Als Geschäftsfelder werden «Office Printing», «Office Services» und «Commercial and Industrial Printing» angeboten. Weltweit gibt es mehrere Forschungs- und Entwicklungszentren (R&D), dies in Japan, China, Indien und den USA. Gemäss eigenen Angaben sieht sich Ricoh im Stammgeschäft, dem Office-Segment, als weltweit führenden Anbieter mit einem Marktanteil von 17%.

Aus Sicht der grafischen Branche der Schweiz interessiert vor allem, wie Ricoh im Segment «Commercial and Industrial Printing» in Europa aufgestellt ist. Auch dazu gab es in Telford Informationen. Insgesamt beschäftigt Ricoh hierfür in Europa 2200 Personen, die entweder gesamteuropäisch oder in einer der 26 Länderorganisationen operieren. Das Produktportfolio ist klar und übersichtlich strukturiert: da gibt es die Einzelblattdigitaldrucksysteme (die Produktfamilien ProC5200, ProC9200, ProC7200), die Grossformatsysteme und die Rollensysteme (VC40000, VC60000, VC70000, V20000). In der Schweiz verkaufen sich insbesondere die Einzelblattsysteme sehr gut und man sieht sich gemäss eigenen Angaben in einer führenden Marktposition, spricht: man hat Mitbewerbern teilweise kräftig Marktanteil abgenommen. Schwieriger ist das Geschäft hingegen bei den Rollensystemen. Hier gibt es einerseits etablierte Mitbewerber, die ihre Position mit aller Kraft verteidigen, gleichzeitig ist der Schweizer Markt, was die Quantität der bestehenden und zu ersetzenden Systeme betrifft, ein relativ kleiner Markt. Auch hat sich die Hoffnung, mit Rollensystemen Druckereien, die bislang mit grossen industriellen Offsets anlagen produzieren, als Neukunden zu gewinnen, (noch) nicht erfüllt. Ein Markt-



- 1 Ein weiteres Geschäftsfeld, das immer mehr Bedeutung erhält, ist das Wide-Format-Drucken.
- 2 In Telford sind natürlich auch Rollensysteme im Einsatz.
- 3 Im CEC demonstriert Ricoh praktisch alles, was es an Technologie und Lösungen in den entsprechenden Segmenten liefern kann.
- 4 Ricoh-Systeme gibt es auch für den Textildruck.



segment, welches man in den nächsten Jahren gezielt ausbauen möchte, ist der Grossformatmarkt. Infos dazu gab es beim Rundgang in Telford.

#### Customer Experience Centre (CEC)

In Telford hat man bereits seit einigen Jahren ein Kunden- und Testzentrum betrieben, welches 2016 baulich deutlich erweitert und modernisiert wurde. Doch es geht nicht nur um Kundenpräsentationen. Im Ricoh CEC wird geforscht, entwickelt und individualisiert. Im CEC demonstriert Ricoh praktisch alles, was es an Technologie und Lösungen in den entsprechenden Segmenten liefern kann. Ausserdem werden die Ausgabemedien, deren Zahl sich laufend vergrössert, getestet, damit die im Markt installierten Systeme diese auch verarbeiten können. Ricoh erklärt es so: «Der 4000 Quadratmeter umfassende Standort ist zum Wissens-Hub für unsere verschiedenen Digitaldrucktechnologien geworden und fungiert zudem als Testlabor für Software und digitale Frontends. Sie können unsere Produktionsdruck-Flotte in der Smart Factory in Aktion erleben. Hier zeigen wir unsere Spezialitätenentwicklung in einem haus-eigenen Forschungslabor. Auch unser Lean-and-Green-Manufacturing-Beratungsservice für massgeschneiderte Lösungen zur Abfallvermeidung ist hier angesiedelt.»

#### CEC und mehr

Doch in Telford befindet sich nicht nur das CEC, hier betreibt man bereits seit 1985 einen Produktions- und Abfüllstandort für Toner. Die Produktion wurde über den Lauf der Jahre ständig modernisiert und automatisiert. Neben dem CEC erhielten die Besucher der Schweizer Fachpresse die Möglichkeit, einen Blick auf diese Produktionsanlagen zu werfen und ein dazugehöriges Testlabor zu besuchen. Der Toner aus Telford geht in den gesamten EMEA-Raum. Dank der Automatisierung ist es gelungen, die Toner-Produktion, die heute vielfach in lohnkostenmässig günstigere Regionen der Welt verlegt wird, in Westeuropa zu halten. Im CEC selbst stehen heute alle Drucksysteme, welche Ricoh im Portfolio hat. Dabei geht es nicht nur um die Drucksysteme selber, sondern auch um deren Vernetzung mit diversen Anwendungsapplikationen im Software- wie auch Hardwarebereich. Ein typisches Beispiel sind die Weiterverarbeitungsanlagen verschiedenster Hersteller. Mehrere Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Abteilung testen die Systeme unter produktionsmässigen Bedingungen. Die Applikationen sind so vielfältig wie die Systeme, welche in der grossen Halle stehen: das reicht vom T-Shirt-Druck über die Inline-Broschüre bis zur individualisierten Zeitschrift. Ganz spannend ist der Testbereich der Grossformatdrucksysteme. Die Materialvielfalt, die man hier verwendet, ist beeindruckend. Dabei wird offensichtlich, wie Ricoh seine Strategie in diesem Marktsegment sieht: man will nicht in der ganzen Breite zur vollen Attacke gegenüber den verschiedenen Mitbewerbern ansetzen. Mit den Latex-Systemen, welche man selber entwickelt hat, rechnet man sich aber gute Chancen aus. Ein weiteres Thema war auch der 3D-Druck. In Telford erfuhr man, dass Ricoh hier einen Strategiewechsel vollzogen hat. Die AM-5500-Familie als «industrielles Massenprodukt», wird nicht mehr weiterentwickelt. Dagegen setzt man auf kundenspezifische Entwicklungen und Lösungen. Offensichtlich ist 3D-Druck ein Thema, bei dem alle, die sich neu in diesem Geschäft betätigen, Lehrgeld zahlen. Bleibt noch anzumerken, dass in Telford zahlreiche Büro-, Schulungs- und Präsentationsräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dazu eine Unmenge von bedrucktem Mate-

rial für Informations- und Schulungszwecke. Und natürlich das hier versammelte Know-how der Ricoh-Spezialisten. Kurz und gut: Telford ist eine Anlage, die man sich für einen grossen Technologiekonzern, der im Druckbereich tätig ist, wünscht. Es gibt europa- und auch weltweit nicht viele Anlagen, die mit Telford «konkurrieren» können. Das CEC zeigt gleichzeitig auf, wie ernst es Ricoh mit seinem Engagement im industriellen Drucken meint. Es zeigt aber – wieder einmal – auf, welche grosse Ressourcen (sowohl personell wie auch finanziell) aufgewendet werden müssen, wenn man im Digitaldruck in der obersten Liga mit-spielen möchte.

## Ricoh an der Drupa

An seinem 1800 Quadratmeter grossen Stand in Halle 8a wird Ricoh die Druckdienstleister ermutigen, die japanische Henkaku-Vision vom innovativen Wandel zu verinnerlichen. In diesem Zusammenhang zieht Ricoh die Parallelen, wie wegweisende Technologien und innovatives Denken angewendet werden können, um Entwicklung und Wachstum zu fördern. Zu den führenden, auf der Messe ausgestellten Lösungen, die Ausdruck dieser Haltung sind und welche die lange Tradition verkörpern, auf die Ricoh in der gemeinschaftlichen Entwicklung verweisen kann, zählen unter anderem:

- die Highspeed-Inkjet-Druckmaschine Pro VC70000.
- die erweiterten Anwendungsvorteile der optimierten Einzelblatt-Farbdrucksysteme Pro C7200 und Pro C9200 mit neuen Papiertransportfunktionen.
- die neuesten Versionen von Ricoh ProcessDirector und von Ricoh Supervisor. Beide Softwarelösungen wurden mit dem Ziel entwickelt, die Produktion zu rationalisieren.

Ebenfalls auf der Messe vorgestellt werden die Ricoh-Lösungen für den Akzidenzdruck und für industrielle Druckanwendungen. Dazu zählen der Grossformat-Produktionsdrucker Pro L5160, der über zwei CMYK-Optionen verfügt, sowie der vielseitige Textildirektdrucker (DTG) Ri 1000. Zusammen mit einigen weiteren Neuentwicklungen, auf deren Bekanntgabe man gespannt sein darf, zeugen diese Lösungen von Ricohs Engagement für die Transformation im Druck. Diese steht für eine innovative Forschung und Entwicklung, die den Druckdienstleistern helfen soll, ihre Druckproduktion zukunftssicher zu machen. In speziell ausgewiesenen Bereichen an seinem Stand wird Ricoh praktische Anwendungen aus einem breiten Spektrum seiner Systeme, die den Ideenreichtum der Nutzer auf fantasievolle Weise anregen sollen, vorführen. Darüber hinaus wird ein durchgehender Kompletzwerkfließ in Echtzeiteinblicke in optimale Produktionsmöglichkeiten vermitteln.

Info: Ricoh Schweiz